



## Unser Sicherheitstipp im April 2009

### Laut - mehr als lästig!

Wenn Musikfreunde, besonders in der warmen Jahreshälfte, Fenster, Schiebedächer und Verdecke ihrer Autos öffnen, kommen auch deren Mitmenschen zu meist zweifelhaften Genüssen.

Denn wummernde Bässe und im Takt erzitternde Karossen zerran an den Nerven der Menschen in der Umgebung. Das gilt bei Tag und noch mehr bei Nacht - ganz besonders für die ohnehin schon leidgeprüften Anwohner an Straßen und Plätzen.

Laute Musik stört aber auch massiv die Wahrnehmung des Verkehrsgeschehens. Das kann zum Beispiel dazu führen, dass man Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn nicht bemerkt. Abgesehen davon, drohen bei hohen Lautstärken früher oder später Schäden am Ohr.

Gründe genug für den Gesetzgeber, derartigen Lärm zu verbieten und mit empfindlichen Geldbußen zu drohen. Das gilt auch für stehende Fahrzeuge. Natürlich sind Kopfhörer für Fahrer tabu. Wer sie dennoch trägt, bringt sich und andere in Unfallgefahr.

Für einen Genuss ohne Reue sollte man sein Radio nur so laut stellen, dass man das Verkehrsgeschehen ohne Beeinträchtigung wahrnimmt. Dann wird man auch nicht zum Ärgernis für seine Mitmenschen. Echte Kavaliere vermeiden auch gleichnamige Starts und unnötig starkes Abbremsen. Denn diese vermeidbaren Dinge verursachen ebenfalls Lärm, belasten die Umwelt und den eigenen Geldbeutel.

**Der Arbeitskreis Verkehrssicherheit Alb-Donau/Ulm wünscht Ihnen ruhige Fahrt!**